

Studium als Hobby

Manche Studenten an der Mainzer Uni haben das Abitur noch vor sich. Diese so genannten Frühstudenten besuchen neben dem normalen Schulunterricht auch Vorlesungen und Übungen, die bei einem späteren Studium voll angerechnet werden.

von Michael Eigster und Matthias Schmidt //



Ivonne, 18 Jahre, Schlossgymnasium Mainz, Frühstudentin in Soziologie

Wie bist du zum Frühstudium gekommen?

Ein Kumpel aus der Schule macht das auch in der Physik und hat mir davon erzählt. Auch ein Lehrer ist auf mich zugekommen und stellte fest, dass ich wenig motiviert bin und nicht meinen Interessen nachgehen kann. Er erzählte mir vom Frühstudium und davon, dass unsere Schule versucht, begabte Leute zu fördern. Danach ging es ganz schnell und nach ein paar Wochen hatte ich den Platz in Soziologie.

Wie ist dein Alltag zwischen Schule und Uni organisiert?

Am Wochenende fasse ich unter anderem die dreißig- bis vierzigseitigen Texte für die Übungen zusammen. Viele meiner Freunde meinen, ich hätte weniger Freizeit. Für mich ist Uni aber kein wirklicher Zwang, eher ein Hobby.

Was hat dich dazu bewegt, dich gerade für Soziologie zu bewerben?

Ich will hauptsächlich ein bisschen Uni-Luft schnuppern, mit Studierenden Erfahrungen austauschen und mit Abstand betrachten, was mich in Zukunft erwartet. Eigentlich will ich Psychologie studieren, lerne aber aus, ob Soziologie nicht eine Alternative ist.

Ist sie das?

Ich glaube eher nicht, weil es kein Studiengang mit festem Berufsbild ist. Eine konkrete Berufsaussicht liegt mir eher. Ich möchte früh anfangen zu studieren und nicht viel Zeit verlieren. Ich hab das Gefühl, dass ich schon relativ alt bin (lacht).

Wie wirst du von deinen Kommilitonen aufgenommen?

Die meisten sind ziemlich überrascht. Ich bin die einzige Frühstudentin unter vierhundert Leuten im Hörsaal.

Wie sozial wirken Soziologen von innen betrachtet? Was ist dein Bild über die Studenten in den Kursen?

Generell kommt es mir so vor, als ob eine kühle Stimmung unter den Leuten herrscht. Sie setzen sich in den Saal und scheinen in ihrer eigenen kleinen Welt zu leben. Auch in den Übungen versucht jeder – trotz Gruppenarbeit – sein eigenes Ding durchzuboxen. Das finde ich erstaunlich und schade.

Was sagst du zur Mainzer Uni selbst?

Sie ist total goldig. Ich liebe das Gefühl, wenn die Sonne scheint, quer über den Campus zu laufen. Studieren will ich aber in einer anderen Stadt.

Hast du was mitnehmen können vom großen, ominösen Abenteuer Studium?

Die Mehrbelastung ist eine gute Vorbereitung für das Abi. Man ist gezwungen, sich selbst zu organisieren. Viele meiner Mitschüler sind schon von den Freiheiten der Oberstufe überfordert.



Max, 18 Jahre, Schlossgymnasium Mainz, Frühstudent in Physik

Wie ist es zu deinem Frühstudium gekommen?

Mein Vater hat damals beim Frühstück eine Informationsendung im Radio gehört, in der es um Frühstudenten ging. Und dann haben wir uns erkundigt, ob es das auch an der Uni Mainz gibt. Bei uns an der Schule war so etwas relativ unbekannt.

Hattest du am Anfang Probleme mitzukommen? Die „normalen“ Studenten hatten ja schon Abitur und damit wahrscheinlich mehr Vorkenntnisse.

Ja, ein bisschen Probleme hatte ich schon, zumal ich den Mathe-Vorkurs nicht mitgemacht hatte. Aber Experimentelle Physik zum Beispiel ist ein relativ einfacher Einstieg. Ich kann mir aber vorstellen, dass es viele Studenten, vor allem in anderen Fächern, schwerer haben.

Aber es ist doch wahrscheinlich viel zusätzliche Arbeit, oder?

Nicht wirklich. Für die Schule muss man meistens nicht so viel machen. Es kommen zwar hin und wieder Zeiten, wo sich alles überlagert, aber da muss man halt Prioritäten setzen.

Hast du denn schon was vom „Studentenleben“ mitbekommen?

Nicht viel. Ich muss ja nach den Vorlesungen direkt wieder zurück in die Schule. Deshalb habe ich mit den anderen Studenten nicht so viel zu tun, aber wir Frühstudenten kennen uns schon und machen auch mal was zusammen. Trotzdem wäre es schön, wenn man auch die Frühstudenten aus den anderen Fachbereichen kennenlernen könnte.

Bringt dir das Studieren auch etwas in der Schule?

Ja, natürlich, besonders in Physik. Und für die anderen Fächer ist es gut, dass man lernt, selbstständig zu arbeiten. Und auch von den Lehrern wird das Ganze positiv angenommen.

Und was halten deine Mitschüler davon?

Die sind meist sehr interessiert. Das ist ja schließlich ungewöhnlich, dass man neben der Schule zur Uni geht. Und die bekommen es ja mit, dass ich manchmal mitten in der Stunde gehen muss, um zur Vorlesung zu kommen. Da haben sie sich mittlerweile aber auch dran gewöhnt.

Für ein Frühstudium können sich grundsätzlich alle überdurchschnittlich guten Oberstufenschüler bewerben. Nähere Informationen gibt es bei der Zentralen Studienberatung und im Internet unter <http://www.uni-mainz.de/studium/10826.php>.